

# Internationale Arbeitsgemeinschaft für Futtermitteluntersuchung (IAG) Sektion Futtermittelmikroskopie

## Protokoll der Jahrestagung 2002 Karlsruhe 4. – 6.6.2002

- Kurzberichte der einzelnen Teilnehmer über die Probleme und Besonderheiten des abgelaufenen Arbeitsjahres 2002. Hier wurde besonders erwähnt, dass es in einigen Ländern auf Grund des in den letzten Jahren erfolgten Stellenabbaues zu Beginn der BSE Krise einen Engpass bei der mikroskopischen Untersuchung gegeben hat, der in fast allen Labors zur Aufstockung der Mikroskopiker und zur Bereitstellung von Mitarbeitern für die Probenvorbereitung geführt hat.
- Bezüglich der Fachvorträge wird auf den Tagungsband verwiesen.
- JÖRGENSEN (DK) - Bericht über Ringuntersuchung „tierische Bestandteile in Futtermitteln“:  
Es wurden 3 Proben untersucht:
  - 0,05% Tiermehl und 0,1% Fischmehl
  - Nullprobe ohne tierische Bestandteile
  - 0,01% Tiermehl

→ die teilnehmenden Labors sind in der Lage auch sehr geringe Mengen (0,1%) tierischer Bestandteile zu identifizieren und zu quantifizieren

→ bei sehr geringen Mengen (in der Größenordnung von 0,1%) tierischer Bestandteile kann es zu Identifikationsproblemen hinsichtlich der Zuordnung zu Tier- oder Fischmehl kommen.

→ bei Anteilen unter 0,1% identifizierten lediglich 50% der teilnehmenden Labors tierische Bestandteile

→ fast alle Teilnehmer identifizierten die Nullprobe korrekt, einige vermerkten in den Bemerkungen geringste Anteile von Fischknochen (Verschleppung bei der Probenherstellung)
- SLOOT (D) – Bericht über Ringuntersuchung „Fischmehl mit Verunreinigung von Tiermehl und Gemengteilbestimmung in einem Rinderfutter“:  

→ die Beimengung von Tiermehl zu Fischmehl wurde von allen teilnehmenden Labors erkannt

→ die Nullprobe wurde von 29 der 33 teilnehmenden Labors korrekt erkannt

→ die Gemengteilbestimmung im Rinderfutter ergab, dass von den 20 teilnehmenden Labors alle die verwendeten Komponenten korrekt identifizieren konnten und auch brachte die Quantifizierung bessere Ergebnisse als bei den letzten Ringuntersuchungen.
- WERNITZNIG (A) – Bericht über Ringtest „mikroskopische Untersuchung von Düngemitteln“:  

→ von den teilnehmenden 17 Labors attestierten 16 die Nullprobe korrekt

→ eine Beimengung von 1% Tiermehl erkannten alle Labors korrekt und attestierten zwischen 0,1% und 0,9%

→ die Verunreinigung einer Handelsprobe „Hornspäne“ mit Knochenteilen erkannten alle Labors, der errechnete Mittelwert ergibt einen Wert von 1,05%.
- Als Ringtests für die Herbsttagung wurden Rindviehfutter (Oldenburg) und ein Schweinefutter (Grangeneuve/Posieux) für die offene Deklaration und ein Düngemittelringtest (Wien) festgelegt.

- Wahl des Vorstandes:  
Präsidentin: Dr. I. Paradies-Severin (D)
  1. Vorsitzender: M.Sc. J.St. Jörgensen (DK)
  2. Vorsitzender: V. Pinckaers (NL)Sekretär: Dr. F. Wernitznig (A)
- Es wurde beschlossen, dass Tagungsberichte ohne die detaillierten Ergebnisse der Ringuntersuchungen erstellt bzw. verschickt werden (4 Stimmenthaltungen; 1 Gegenstimme)
- Als Tagungsort für die Jahrestagung 2003 wurde Grangeneuve/Posieux in der Schweiz ausgewählt.

Schriftführer:

Präsidentin:

Dr. Wernitznig

Dr. Paradies-Severin

Beilage: Teilnehmerliste